

## Es geht um mehr als nur um Personen

**Geschlossenheit nur auf programmatischer Grundlage möglich!**

von Björn Böhning

» Kurt Beck stand für den Kompromiss des Hamburger Grundsatzprogramms als Beginn einer programmatischen Erneuerung, mit der Gelungenes aufgenommen und Notwendiges weiterentwickelt wurde. Teile der Partei hatten seit Wochen viel Energie darauf verwendet, gegen diesen Kurs Stimmung zu machen. Wir haben uns dafür engagiert, die Inhalte der SPD als linke Volkspartei in den Mittelpunkt der Debatte zu rücken. Daran werden wir auch künftig festhalten. SPD-Kanzlerkandidat Frank Walter Steinmeier hat das Hamburger Programm als die Grundlage unseres politischen Weges bezeichnet. Wir werden ihn daran messen, denn es kann kein Zurück hinter „Hamburg“ geben:

**1. Die SPD steht für „Gute Arbeit“.** Unser Ziel bleibt der gesetzliche Mindestlohn. Wir wollen Ordnung in den Bereich der Leiharbeit bringen, nach sechs Monaten Einarbeitungszeit muss gelten: Gleicher Lohn und gleiche Rechte für Leiharbeiter und Stammbeslegschaft. Wir wollen prekäre Beschäftigung zurückdrängen und die wöchentliche Arbeitszeit bei Mini-Jobs auf 15 Stunden begrenzen. Wir wollen mit einem Gleichstellungsgesetz für die private Wirtschaft gleiche Bezahlung und Karrierechancen für Männer und Frauen verwirklichen.

**2. Wir wollen eine starke, nachhaltige Wirtschaft.** Wir setzen auf qualitatives Wachstum und moderne ökologische Industriepolitik. Bei der Energiepolitik blicken wir mit erneuerbaren Energien und mehr Energieeffizienz nach vorn, anstatt den Rückwärtsgang ins Atomzeitalter einzulegen.

Wir brauchen – auch öffentliche – Investitionen in Infrastruktur und die richtigen Strukturen für Forschung, Entwicklung und Innovationen. Wir brauchen eine bessere Regulierung der Finanzmärkte, sie müssen langfristigen Investitionen dienen.

**3. Wir wollen einen gerechten Sozialstaat.** Wir brauchen eine Rentenpolitik, die den veränderten Altersaufbau der Gesellschaft anerkennt, aber nicht blind ist für die Realitäten in unterschiedlichen Berufsgruppen. Wir wollen daher flexible Übergänge in den Ruhestand ermöglichen. Mit der Bürgerversicherung für Gesundheit und Pflege ermöglichen wir die gerechte und nachhaltige Finanzierung unserer Sozialversicherungssysteme. Das gilt ebenso für die Erwerbstätigenversicherung bei der Rente wie für eine Arbeitsversicherung, die durch mehr Weiterbildung vorsorgend Arbeitslosigkeit verhindert.

**4. Die SPD ist die Partei der Zukunftschancen.** Wir wollen eine Bildungspolitik, die Chancen für alle eröffnet: durch ein längeres gemeinsames Lernen, durch eine gebührenfreie Bildung von der KiTa bis zur Universität. Wir wollen eine Kultur des lebenslangen Lernens, gerade eine alternde Gesellschaft muss eine lernende Gesellschaft sein. Wir brauchen eine Politik der zweiten und dritten Chance und das Recht auf einen Hauptschulabschluss. ■



⇒ Björn Böhning ist als Vorsitzender des Forum DL21 e.V. Sprecher der SPD-Linken und lebt in Berlin. Der Führungswechsel in der SPD erfolgte kurz vor Drucklegung dieser spw. Eine ausführlichere Auseinandersetzung erfolgt in der nächsten Ausgabe.

Foto: Ralf Höschele